

# Bericht an den Gemeinderat

**GZ: StRH – 111393/2015**

Bearbeiter: DI Dr. Gerd Stöckl

**Betreff:**

Berichterstatter: GR Philip Pacanda

**Potenziale Haus Graz 2014 / 2015**

Graz, 17. November 2016

Der vorliegende Prüfbericht

## Potenziale Haus Graz 2014 / 2015

wird nachfolgend mit seinen wichtigsten Aussagen und Feststellungen zusammengefasst.

**FAZIT:**

**Bis 2015 wurden Einsparungen in Höhe von 37,2 Millionen Euro erzielt. Es war anzunehmen, dass bis zum Ende 2016 die ursprünglich vorgegebenen Einsparungsziele voraussichtlich um zumindest 13 Millionen Euro überschritten werden.**

Der Stadtrechnungshof evaluierte die tatsächlich umgesetzten Einsparungspotentiale des im Dezember 2009 beschlossenen Projektes „Haus Graz“ mit Jahresende 2015. Mit der Beschlussfassung im Gemeinderat im Dezember 2009 wurden folgende Einsparungspotenziale für die Bereiche IKT, Immobilien, Abfall und Abwasser für die Jahr 2009 bis 2015 definiert (negative Potenziale bedeuteten erforderliche Investitionen):

**Potenzial-Vorgaben gemäß**

**Gemeinderatsbeschluss im Dezember 2009**



Bereich	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Summe
IKT	40.000	-454.000	553.000	589.000	936.353	1.182.106		2.846.459
Abfall		1.197.000	2.447.000	2.927.000	3.287.000	3.292.000	3.292.000	16.442.000
(Ab)Wasser		8.000	290.300	412.600	604.900	627.200	649.500	2.592.500
Immobilien		-35.833	2.541.333	2.877.500	3.142.667	3.402.833	3.618.000	15.546.500
	<b>40.000</b>	<b>715.167</b>	<b>5.831.633</b>	<b>6.806.100</b>	<b>7.970.920</b>	<b>8.504.139</b>	<b>7.559.500</b>	<b>37.427.459</b>

Der operative Betrieb des „Hauses Graz“ begann allerdings erst mit 1.1.2011, dem ersten operativen Jahr (2011) waren daher - mit Ausnahme des Bereiches IKT - die Potenziale des ersten Plan-Jahres (2010) gegenüberzustellen, dem zweiten operativen Jahr (2012) waren somit die Potenziale des zweiten Plan-Jahres (2011) gegenüberzustellen, usw.. Im Bereich IKT wurden dem operativen Jahr die Potenziale desselben Jahres gegenübergestellt.

Die folgenden Tabellen stellen die tatsächlich erreichten Einsparungen sowie die Abweichungen von den Potenzial-Vorgaben dar:

**Erreichte Einsparungen**



Bereich	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Summe
IKT			197.596	558.259	765.433	1.303.962			2.825.250
Abfall			1.631.610	1.836.434	1.802.022	6.346.666	6.393.601		18.010.333
(Ab)Wasser			110.000	365.200	455.300	800.200	781.800		2.512.500
Immobilien			524.515	1.623.679	2.744.049	3.050.011	5.888.793		13.831.047
			<b>2.463.721</b>	<b>4.383.572</b>	<b>5.766.804</b>	<b>11.500.839</b>	<b>13.064.193</b>		<b>37.179.130</b>

**Abweichung der erreichten Einsparungen  
von den Potenzial-Vorgaben**



Bereich	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Summe
IKT			58.596	-30.741	-170.920	121.856			-21.209
Abfall			434.610	-610.566	-1.124.978	3.059.666	3.101.601		4.860.333
(Ab)Wasser			102.000	74.900	42.700	195.300	154.600		569.500
Immobilien			560.348	-917.654	-133.451	-92.656	2.485.959		1.902.547
			<b>1.155.554</b>	<b>-1.484.061</b>	<b>-1.386.649</b>	<b>3.284.167</b>	<b>5.742.160</b>		<b>7.311.171</b>

In den Potenzial-Vorgaben waren Potenziale enthalten, welche von den Bereichen IKT, Abfall, (Ab)Wasser und Immobilien aufgrund bereits getroffener bzw. ausstehender Eigentümerentscheidungen nicht beeinflusst werden konnten. Unter Berücksichtigung dieser nicht beeinflussbaren Potenziale stellte sich die Abweichung der Einsparungen von den bereinigten Potenzial-Vorgaben wie folgt dar:

**Abweichung der erreichten Einsparungen  
von den bereinigten Potenzial-Vorgaben**



Bereich	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	Summe
IKT			58.596	30.259	-56.880	175.851			207.826
Abfall			434.610	549.434	35.022	4.219.666	4.261.601		9.500.333
(Ab)Wasser			102.000	262.900	206.700	359.300	318.600		1.249.500
Immobilien			560.348	51.346	-98.451	-57.656	2.520.959		2.976.547
			<b>1.155.554</b>	<b>893.939</b>	<b>86.391</b>	<b>4.697.162</b>	<b>7.101.160</b>		<b>13.934.206</b>

Grundsätzlich war festzuhalten, dass diverse Potenziale (wie z.B. Altpapiererlöse / Schrotterlöse / Nachverhandlung Entsorgungskosten im Bereich „Abfall“) unabhängig von der Umstrukturierung des Hauses Graz zu erreichen waren. Derartige Potenziale waren im Allgemeinen klar berechenbar.

Die Evaluierung „echter“ Haus Graz Potenziale basierte auf dem Vergleich tatsächlicher Kosten im umstrukturierten Haus Graz mit Kosten, welche theoretische ohne Umstrukturierung angefallen wären. Derartige Potenziale waren aufgrund des theoretischen Kosten-Zweiges sowie der mittlerweile vergangenen großen Zeitspanne (2009 bis 2015) nicht exakt berechenbar.

Weiters war zu beachten, dass das bloße Verlagern von Tätigkeiten innerhalb des Hauses Graz im Allgemeinen zu keiner Einsparung führte.

Der Stadtrechnungshof beendete mit vorliegendem Bericht seine Berichtsreihe über die Erreichung maßgeblicher Potenziale, welche im Dezember 2009 Bestandteil des Gemeinderatsbeschlusses zur Umstrukturierung des Hauses Graz waren, aus folgenden Gründen:

- Die Evaluierung der Einsparungen des Bereiches IKT wurde mit 2014 abgeschlossen.
- In den Bereichen Abfall, (Ab)Wasser und Immobilien würden auch im Jahr 2016 wesentliche Einsparungen (wie z.B. Abfall Entsorgungskosten 5,5 Millionen Euro, Energieoptimierung 1,9 Millionen Euro) fortgeschrieben werden, sodass die vorgegebenen Einsparungsziele – in der Größenordnung von 2015 (um rd. 5,7 Millionen Euro) – überschritten werden dürften.
- Die große Zeitspanne zwischen der Definition der Potenziale (2009) und der Bewertung (2016) verursacht Ungenauigkeiten bei der Evaluierung.

Es war somit zu erwarten, dass nach einer Evaluierung des Jahres 2016 die in Summe vorgegebenen Potenziale von den in Summe tatsächlich erreichten Einsparungen um zumindest 13 Millionen Euro überschritten werden.

## **Gemeinderatsantrag**

Der Kontrollausschuss stimmt den Feststellungen des Stadtrechnungshofes zu und stellt gemäß § 67 a in Verbindung mit § 45 Abs 6 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl 130/1967, in der geltenden Fassung den

### **A n t r a g,**

**der Gemeinderat möge den gegenständlichen Bericht, sowie die Stellungnahme des Kontrollausschusses zur Kenntnis nehmen.**

Der Stadtrechnungshofdirektor:

Die Vorsitzende:

Mag. Hans-Georg Windhaber, MBA

GRin Ingeborg Bergmann

**Vorberaten** in der Kontrollausschusssitzung am **10. November 2016**.

Die Vorsitzende:

GRin Ingeborg Bergmann

**GZ: StRH – 111393/2015**

Graz, 10. November 2016

**Betreff: Potenziale Haus Graz 2014 / 2015**

**Stellungnahme  
gemäß § 67a Abs 5 des Statutes der Landeshauptstadt Graz**

zum Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die

**Potenziale Haus Graz 2014 / 2015**

Der **Kontrollausschuss** hat den Prüfbericht des Stadtrechnungshofes betreffend die **Potenziale Haus Graz 2014 / 2015**, GZ: StRH – 111393/2015, in seiner **Sitzung** am **10. November 2016** eingehend **beraten**. Gemäß § 67a Abs. 5 des Statutes wird zum vorliegenden Prüfbericht folgende

**Stellungnahme**

abgegeben:

Der **Kontrollausschuss** hat die vom Stadtrechnungshof getroffenen **Feststellungen und Empfehlungen ausführlich diskutiert**. Sämtliche **Berichtsteile des Prüfberichtes** über die „Potenziale Haus Graz 2014 / 2015“ wurden vom Kontrollausschuss **zustimmend zur Kenntnis genommen**.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses:

GRin Ingeborg Bergmann